

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

---

Zweites Quartal. 17. Stück.

Sonnabend, den 29. April 1843.

---

## Inhalt.

Geschichtliches über das Osterfest. (Beschluß.) — Bibel-  
kunde. — Provinzial-Gewerbe-Ausstellung. — Verzeichniß  
der Gebornen. — 40 Bekanntmachungen.

---

---

### Geschichtliches über das Osterfest.

(B e s c h l u ß.)

---

Unter den Osterspeisen waren auch vorzüglich Eier,  
daher die Ostereier, welche die Alten als ein Sym-  
bol der Schöpfung und Auferstehung wählten. Bei  
den Juden und Heiden galt das Ei als ein solches  
Symbol. Indessen möchte es doch, da uns alle  
Beweise aus dem Alterthum fehlen, zu gewagt schei-  
nen, diese mythologische Erklärung als die einzig  
richtige Ableitung unseres jetzigen Gebrauches aufzu-  
stellen. Außer der in dem Sakramentar Gregors  
des Großen angeführten Benedictionsformel hinsicht-  
lich der Eier findet man nirgends etwas über die  
Ostereier. Vielleicht haben diese ihre Celebrität ein-  
zig der ehemaligen Fastendisciplin zu verdanken, die

XLIV. Jahrg. (17) den

den Genuß der Eier untersagte. Ja es war sogar verboten, öffentlich Eier zu verkaufen. Was war nun natürlicher, als daß die Verkäufer beim Herannahen der Osterzeit mit den jetzt wieder zum Essen erlaubten Eiern unter allerlei Einladungen desto größeren Prunk machten, und dadurch Gelegenheit gaben zu verschiedenen freundschaftlichen Handlungen und Geschenken, da es ohnehin ein alter Gebrauch war, an den vornehmsten Festen des Jahres Geschenke zu geben. In dem Concilium zu Calcedon bewährt sich schon derselbe. Action 10. Zu Rom gab der Pabst die Presbyteria, zu Verona theilte der Bischof Aepfel aus; dieses geschah zu Rheims an andern Tagen. — Ehe nun aber der feierliche Gottesdienst anfang, hielten mehrere Kirchen zuvor eine Procession, die vom Grabe ausging. Der Liturgie des Hochamts mußten alle Geistlichen und Laien beiwohnen. Die in beiden Kirchensprachen üblichen Vorlesungen und Erklärungen der Epistel und des Evangeliums, der schöne Gesang des Alleluja und die gemeinschaftliche Communion unter beiden Gestalten waren die feierlichsten Züge in dieser Messe. Der Communionritus begann mit einer besondern Einladungs-Antiphon. Der Cantor sang: Venite populi . . . d. i. Kommt, Völker, zu dem heiligen und unsterblichen Geheimnisse. Und wenn er an die Stelle kam: ipsum solum adoremus . . . ihn allein laßt uns anbeten, ihn verherrlichen mit den Engeln Gottes und ausrufen Alleluja! dann fielen alle auf ihre Knie. Die Communion in beiden Gestalten war zu Rom noch im funfzehnten Jahrhundert an dem Ostertage üblich, wiewohl man diese beiden Ge-

stalt:



halten zur Wesenheit und Wirkung des Sakraments nicht für nothwendig hielt, sondern sie unter die res adiaphoras rechnete. Auch die Nachmittagsstunden dieses hohen Festes wurden mit freudigem Dank gegen Gott, mit besondern Andachtsübungen und Werken christlicher Liebe und Barmherzigkeit zugebracht. Den Beschluß machte ein außerhalb der Städte und Dörfer angezündetes Freudenfeuer, wo nach Sonnenuntergang Jung und Alt sich versammelte, und in einem Kreise Hand in Hand um die lodernde Flamme das alte herzerhebende Lied dreimal anstimmte: Christus ist erstanden von des Todes Banden &c. Diese Sitte erhielt sich in einigen Gegenden Deutschlands bis gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts, wo das sogenannte Osterfeuer wegen einiger Mißbräuche von den weltlichen Obrigkeiten verboten wurde. — Was das deutsche Wort OSTER betrifft, so sind die Meinungen sehr verschieden. OSTER (Osterum), schreibt Honorius in seinem Sakramentar, wird genannt von Orient. Wie hier die Sonne auf- und dort (im Occident) untergeht und gleichsam stirbt, aber desto schöner und herrlicher aus ihrem Grabe im Orient wieder hervorstrahlt, eben so Christus die Sonne der Gerechtigkeit u. s. w. Diese Ableitung nimmt auch Adelung an, wahrscheinlicher aber möchte diejenige sein, welche der ehrwürdige Beda giebt. Ostermonat, sagt er, hat seinen Namen von der Göttin Ostre, der zu Ehren unsere heidnischen Vorfäter um diese Zeit Freudenfeste anstellten.

F. J. Waftron.

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. A n z e i g e.

Dienstag den 2. Mai um 6 Uhr wird von Dr. Eholuck die Bibelstunde gehalten werden.

### 2. Zweite Provinzial-Gewerbe-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft in Halle.

Mit Bezugnahme auf unsere früheren Bekanntmachungen laden wir die hiesigen Gewerbetreibenden ein, uns die Erzeugnisse, welche sie auszustellen beabsichtigen, Donnerstag und Freitag

am 4. und 5. Mai

in den Stunden von 8—12 Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags in dem Stadtschießgraben übergeben zu wollen.

Zugleich bitten wir, daß uns jeder der Herren Einsender ein Blatt übergebe, worauf er seinen Namen, so wie Namen und Preis der Erzeugnisse aufgezeichnet hat.

Halle, den 28. April 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.

v. Bassewitz. Schadeberg.

### 3. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle. März. April 1843.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 6. März dem Büchsenmacher Schröder ein Sohn, Carl Wilhelm Hermann Deto. (Nr. 872.) — Den 26. dem Mehlhändler Pätz ein S., Carl August Julius. (Nr. 914.) — Den 1. April dem Schnei-

Schneidermeister Pielstein ein S., Peter Eduard Louis.  
(Nr. 833.) — Den 7. dem herrschaftlichen Kutscher  
Fleischhauer eine Tochter, Marie Amalie Friederike.  
(Nr. 722.) — Den 13. eine unehel. F. (Nr. 1433.) —  
Den 14. dem Zeichenlehrer Schneider ein S. todtgeb.  
(Nr. 20.)

Ulrichsparochie: Den 22. Jan. dem Handarbeiter  
Bobbe ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 261.)  
Den 8. März dem Wagenfabrikant und Sattlermeister  
Kathe eine F., Anna Antonie. (Nr. 323.) — Den 17.  
dem Schulcollegen an der Realschule in den Franckeschen  
Stiftungen Böttger ein Sohn, Ernst Julius Oscar.  
(Nr. 233.) — Den 25. dem Maurer Kuhn eine F.,  
Sophie Auguste Anna. (Nr. 284.) — Den 4. April dem  
Tischlermeister Wucherer eine F., Caroline Henriette  
Agnes. (Nr. 422.) — Den 15. dem Tischlermeister Wes-  
ber eine F., Marie Theresie Louise. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 23. März dem Doctor und  
Professor der Theologie Dähne ein S., Heinrich Ferdin-  
and. (Nr. 544.) — Den 8. April dem Salzfieder  
Kohndorf ein S., Carl Gottfried Heinrich. (Nr. 2064.)  
Den 9. dem Korbmachermeister Kunter ein S., Frie-  
drich Eduard. (Nr. 2125.) — Dem Kammacher  
Voigt eine F., Marie Wilhelmine. (Nr. 2085.) —  
Den 16. dem Handarbeiter Listig zu Volkmarz ein  
S., Friedrich Carl. (Nr. 2186.) — Den 21. dem  
Schuhmacher Sammelmann eine F., Marie Elisa-  
beth. (Nr. 2186.) — Ein unehel. S. und eine unehel.  
F. (Entbindungs- Institut.)

Domkirche: Den 6. April dem Buchdruckerherren  
Dietlein eine F., Johanne Sophie Dorothee Bertha.  
(Nr. 325.)

Neumarkt: Den 3. April dem Dienstknecht Hesse  
ein S., Carl Franz. (Nr. 1199.) — Den 18. dem  
Gärtner Schotte ein S., Gustav Heinrich. (Nr. 1074.)

Glauchau: Den 3. April dem Kaufmann Heimbach  
ein S., Eduard Adolph. (Nr. 1729.)

Isra:

**Jfraelitische Gemeinde:** Den 9. April dem Handelsmann Philippsohn aus Bück eine Tochter, Eva. (Nr. 356)

b) **Getrauerte.**

**Marienparochie:** Den 23. April der Tischlermeister Fischer mit J. A. A. Herrmann.

**Ulrichsparochie:** Den 20. April der Hautboist bei der 6. Compagnie des 27. Infanterie-Regiments Gottschalk mit A. E. Ostermann. — Den 25. der Bäckermeister Bach in Wettin mit C. H. M. Jahn.

**Moritzparochie:** Den 19. April der Civil-Transporteur Engelmann mit M. A. Hammer.

**Domkirche:** Den 18. April der Bildhauer und Maler Landmann mit F. C. Thönert.

**Neumarkt:** Den 23. April der Handarbeiter Schermer mit J. F. F. Fehrel. — Den 24. der Backwaarenhändler Kohlhardt mit D. C. Münch. — Den 25. der Schmiedemeister Stock mit C. S. verw. Schaller geb. Meißner.

**Militairgemeinde:** Den 24. April der Stammesfreite Ludwiz mit A. H. W. Fuhrmann.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 11. April des Postschirrmeysters Alex T., Anna Henriette Amalie, alt 2 J. 3 W. Lungenentzündung. — Des Maurers Göze zu Hohen Ehefrau, alt 88 J. Altersschwäche. — Den 12. des Maurermeisters Lange Ehefrau, alt 30 J. 4 M. 1 W. 4 T. Lungenschwindsucht. — Des Kupferschmieds Schmidt S., Friedrich, alt 2 J. 2 M. 2 T. Stryphelkrankheit. — Den 13. des Maurers Julius T., Christiane, alt 9 M. Lungenentzündung. — Den 14. des Zeichnerschneiders S. todtgeb. — Den 15. des Handarbeiters Stellbach S., Ferdinand, alt 3 J. 1 M. 1 W. 5 T. Gehirnentzündung. — Den 16. dessen T., Caroline, alt 9 M. Gehirnentzündung. — Des Erbpächters der Stadtmühlen Otto T., Marie Louise Ida, alt 2 M. 2 W. Krämpfe. — Der Maurer Stierz

Stierwald, alt 50 J. 2 M. Auszehrung. — Des Invaliden Hecht'scher Ehefrau, alt 64 J. Nervenschlag. — Den 18. des Schneidermeisters Schaller S., Carl Gottlob Nicolaus, alt 1 J. 11 M. 2 W. 6 Z. Krämpfe. — Den 19. des Korbmachers Reinhardt Z., Johanne Wilhelmine, alt 3 J. 2 M. Gehirnentzündung. — Den 20. des Bürgers und Eigenthümers König Z., Charlotte Auguste, alt 21 J. 11 M. Brustkrankheit. — Den 22. des Porzellanmalers Köppe S., Eduard, alt 4 J. 6 M. Auszehrung. — Des Handarbeiters Klogly Z., Johanne Friederike, alt 7 J. 10 M. 2 W. Streckfuß.

Ulrichs parochie: Den 10. April eine unehel. Z., alt 8 M. Wasserkopf. — Den 11. des Lohnfuhrmanns Kiemer Ehefrau, alt 54 J. 3 W. Entkräftung. — Den 12. des Schuhmachermeisters Berg Ehefrau, alt 42 J. Schwindsucht. — Den 16. der Stärkfabrikant König, alt 42 J. Brustkrankheit. — Den 18. des Stellmachers Günsch ungetaufter S., alt 1 W. 5 Z. Krämpfe. — Den 22. der Schuhmachermeister Fischer, alt 48 J. 6 M. Entkräftung.

Moritz parochie: Den 10. April des Hüttenmeisters Schmelzer aus Rothenburg Wittwe, alt 83 J. 10 M. 2 W. Entkräftung. — Eine unehel. Z. todtgeb. — Den 12. der Ziegeldeckermeister Triebiger, alt 51 J. 4 M. körperliche Verletzung. — Den 13. des Tabagist Winckelmann Z., Antonie, alt 3 J. 1 M. 1 W. Folgen des Scharlachfiebers. — Des Handarbeiters Jöllner S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 2 M. Krämpfe. Den 16. des Handelsmanns Jordan Wittve (Almosen-genossin), alt 78 J. Entkräftung. — Den 17. des Stellmachermeisters Fränzel Z., Pauline Antonie, alt 2 J. 4 M. 1 W. Scharlachfieber.

Domkirche: Den 18. April der Böttchermeister Schaaf, alt 59 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 21. des Buchdruckerherrs Dierlein Z., Johanne Friederike Dorothee Bertha, alt 2 W. 1 Z. Krämpfe.

Katho.



**Katholische Kirche:** Den 18. April der Musikus  
Weinrich, alt 54 J. Brustwasserfucht.

**Krankenhaus:** Den 13. April der Schneidermeister  
Buchholdt, alt 48 J. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 10. April des Handarbeiters Frie-  
drich Z., Rosine Elisabeth Emma, alt 2 M. 2 W.  
1 Z. Krämpfe. — Den 12. der Kaufmann Bachert,  
alt 82 J. 6 M. 3 Z. Alterschwäche. — Den 14. des  
Schneidermeisters Meyer S., Heinrich Friedrich Au-  
dolph, alt 2 J. 8 M. 4 Z. Gehirnentzündung. —  
Den 20. des Tischlermeisters Preller Z., Emma, alt  
2 J. 9 M. Wundstarrkrampf. — Den 21. der emeritirte  
Pastor aus Schwanebeck in Pommern Giese, alt 71 J.  
6 M. Alterschwäche.

**Glauchau:** Den 16. April des Fischermeisters Hoff-  
mann S., Carl Gotthilf Theodor, alt 1 J. 4 M.  
Lungenentzündung. — Den 24. des Stellmacher-  
meisters Gebhardt S., Friedrich Gustav Otto, alt 3 J.  
2 M. 2 W. Bräune.

**Militairgemeinde:** Den 18. April des Unterofficiers  
Knappe S., Friedrich Louis Carl, alt 5 J. 9 M. 2 W.  
2 Z. Scharlachfieber.

---

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
vom Diaconus Dryander.

---

## Bekanntmachungen.

### Militair = Angelegenheit.

Die Instruction vom 13. April 1825 (abgedruckt  
im Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg vom  
Jahre 1825 Seite 221 seqq.) setzt über die Anfertigung  
der jährlichen Aushebungelisten §. 1. fest:

„ daß



„ daß die Kreisbehörden in der letzten Hälfte des Monats April eines jeden Jahres durch öffentlichen Anschlag bekannt machen lassen sollen:

daß alle jungen Leute, welche zu der zunächst zur Aushebung kommenden Altersklasse gehören und ihren Wohnsitz in den resp. Gemeinden haben, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindebedienste oder als Lehrburschen zc. befinden, sich bis zum 15. Mai bei den die Stammrollen führenden Ortsbehörden melden sollen,

und zwar unter der Verwarnung:

daß diejenigen, die sich nicht melden, und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuldigen vermögen, ihrer etwaigen Reclamationsgründe verlustig werden und wenn sie demnächst zum Militärdienst tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden sollen.

Seit mehreren Jahren sind nun die in der Stadt Halle gebornen, das militairpflichtige Alter (das 20ste Lebensjahr) erreichenden jungen Leute jedes Mal auf Grund der eingeforderten Auszüge aus den Geburtsregistern der verschiedenen Pfarochien auszumitteln gesucht, demnächst aber zur Eintragung in die Stammrolle besonders vorgeladen werden. Obgleich dieses zeitherige Verfahren nun auch fernerhin und namentlich für dieses Jahr fortbestehen soll, jedoch eine gesetzliche Veranlassung dazu nicht vorhanden ist, so hat sich dennoch durch die mehrjährige Erfahrung herausgestellt, daß eine sehr bedeutende Anzahl derartiger Militairpflichtiger (besonders unehelich Geborene) weder selbst noch Angehörige derselben haben ermittelt werden können, weshalb ich denn hiermit aufmerksam mache, daß dergleichen Militairpflichtige, mithin für dieses Jahr diejenigen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1823 in der Gesamtstadt Halle geboren, er-

weis:



weislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stammrolle bis zum 15. Mai c. nicht besonders vorgeladen, mithin als nicht ermittelt zu betrachten sind, sich sofort unaufgefordert dazu bis spätestens ultimo Mai c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, persönlich bei dem Herrn Stadtrath Ab lung auf hiesigem Rathhause zu melden haben, widrigenfalls sie, wie bereits bemerkt, aller erwanigen Reclamations, Ansprüche verlustig gehn, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige hierdurch aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, daß dieser Verfügung nachgekommen wird. Ausgeschlossen von persönlicher Meldung resp. Eintragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahre 1823 in der Stadt Halle gebornen Militairpflichtigen, welche bereits auf Grund eines von hier aus extrahirten Meldungsattestes die Vergünstigung des 1jährigen freiwilligen Militairdienstes durch Königl. hochlöbliche Departements, Prüfungs, Commission zu Merseburg erhalten haben, und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen, desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind, wogegen Alle diejenigen im Jahre 1823 Gebornen, deren Wander, Erlaubniß mit dem 15. Juni c. abläuft, aufgefordert werden, bis dahin hieher zurückzukehren oder durch deren Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie anderswo in den Königl. Preuß. Staaten der Genügeleistung ihrer Militairpflicht nachkommen werden.

Wegen der außerhalb Halle im Inlande, gleichfalls 1823 gebornen, durch den Aufenthalt ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen hieselbst für domicilirt zu betrachtenden Militairpflichtigen gilt gleiche Verpflichtung zur Eintragung in die Stammrolle, wobei jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist, dagegen wird wegen der sich nur temporair hieselbst in irgend einem Verhältnisse als

Gefel

Gesellen, Lehrburschen sich aufhaltenden Militairpflichtigen späterhin das Weitere wegen deren Eintragung bekannt gemacht werden.

Halle, den 26. April 1843.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Das Gehöfte des Ritterguts Freienselde nebst dem daran stoßenden Garten soll getrennt von den Aeckern und Wiesen des Guts öffentlich verkauft oder nach Befinden vererbpachtet werden.

Dasselbe wird jetzt zum Betriebe einer Tabagie benutzt, es liegt höchstens  $\frac{1}{2}$  Meile von der Stadt Halle, namentlich von dem Bahnhofe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn entfernt und besteht aus einem herrschaftlich eingerichteten Wohngebäude, einem bewohnbaren Seitengebäude, einem Stallgebäude, einem Gärtnerhause und einem mit Bäumen bepflanzten Hofe. Der das Gehöfte von zwei Seiten umschließende Garten enthält 9 Morgen 26 □ Ruthen, hat ein Gewächshaus und wird zu etwa  $\frac{2}{3}$  als Obst- und Gemüsegarten, zu  $\frac{1}{3}$  als Lustgarten benutzt. Der Vietungstermin wird

Montag den 31. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rittergute zu Freienselde stattfinden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. April 1843.

Der Magistrat.

Die auf 516 Thlr. 21 Sgr. veranschlagte Herstellung der Strebepfeiler auf der östlichen Seite der Hausmannsthürme soll

Donnerstag den 4. Mai d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Der Anschlag ist in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 26. April 1843.

Der Magistrat.

## Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Trotha belegene, den Erben des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Hennecke zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 681 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 1. Juni c. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Ein Haus, Mitte der Stadt, mit einem Vorderhause, in welchem drei Stuben, drei Kammern im Erdgeschloß, ein trockner gewölbter Keller, ein Hof mit Brunnenwasser, im obern Stock zwei Stuben, zwei Kammern, eine Küche und Speisekammer ist, zwei übereinanderstehende Böden, wovon der erste Boden in fünf Kammern eingetheilt ist, ein Seiten- und ein Hintergebäude, worin eine Werkstelle, drei Stuben, drei Kammern, eine Küche, ein Waschhaus und ein Stall sich befinden, soll Veränderrungswegen aus freier Hand verkauft werden. Auskunft darüber giebt der Aucionator G. Wächter sub Nr. 207 eine Treppe hoch.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Trödel Nr. 793, sondern in meinem Hause Märkerstraße Nr. 444 wohne, ich bitte gehorsamst, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu gewähren.

L. S. Schwarz, Herrenkleidermacher.

Von der gehabten schönschmeckenden Mecklenburger Butter empfang ich heute wieder neue Sendung in gleich schöner Waare.  
Moriz Förster.

Die Militair-Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der goldnen Egge wird zu Anfang künftigen Monats wieder eröffnet werden. Es können wie früher, und unter den frühern Bedingungen, auch in diesem Jahre Civilpersonen an dem Schwimmunterricht und den Schwimmübungen derselben Theil nehmen, was hier vorläufig zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Halle, den 26. April 1843.

Die Direction der Militair-Schwimmanstalt.  
v. Kohrscheidt I., Capitain.

Den 15. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr sollen auf hiesiger Moritzburg die alten, aber noch gut erhaltenen, Fahrzeuge des hier garnisonirenden Füsilier-Bataillons 32sten Infanterie-Regiments, bestehend: aus zwei roth angestrichenen 4spännigen Wagen mit hohen Leitern, Korbflechden und einem gewölbten, mit starken gefirnigten Zwillich überzogenen, verschließbaren Deckel versehen, ferner einem blau angestrichenen einspännigen Karren, welcher ebenfalls mit einem mit Zwillich überzogenen Deckel versehen ist, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden. Die Wagen sollen vom 11. Mai c. ab auf der Moritzburg zur Ansicht aufgefahren werden.

Halle, den 25. April 1843.

v. Sommerfeld,  
Oberstlieutenant und Kommandeur.

Das Bad auf der Lucke wird den 1. Mai eröffnet.  
Tafel.

Sehr guter Bettiner Breihan à Flasche 1 Sgr., sehr gutes Erlanger Bier à Flasche 1 Sgr. 3 Pf., und für 15 Sgr. 13 Stück, sehr schöne und große marinirte Heringe à Stück 1 Sgr., wie auch etwas ausgezeichnetes von holländischen und sehr fetten englischen Heringen in Schocken und einzeln zum billigsten Preise. Zu haben in der großen Ulrichsstraße im Laden Nr. 69.

Montag den 1. Mai c. Vormittag 9 Uhr sollen in dem in der Brüderstraße sub Nr. 207 belegenen Tischlermeister Rathkeschen Hause eine Treppe hoch noch einige hundert Bouteillen gute Weine, als: Haut Sauternes, Haut Barsac erster Qualität, dieselben Weine zweiter Qualität, Muscat Lünell, Rüdesheimer, Markebrunner, eine Parthie Rollen: Portorico, Cigarren und eine Parthie verschiedene Delgemälde öffentlich versteigert werden, wozu ergebenst einladet  
Wächter.

Gesucht werden  
500 und 1100 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ländliche Grundstücke in der Nähe von Halle gleich zahlbar. Näheres sagt  
Ernsthal.

Ein junger Mensch, welcher sich der Schreiberei widmen will, findet dazu Gelegenheit in der Schreibstube Nr. 1067.

In Nr. 90 Barfüßerstraße und Nr. 917 kleine Klausstraße sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen.  
C. Kefenstein.

Noch sind als Sommerlogis 2 Stuben und eine Kammer in meinem Hause neben dem Apollgarten zu vermiethen.  
Dr. C. A. Buhle.

Die Belle Etage im Gasthof zu den 3 Schwänern steht zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

Einen Lehrling sucht Glaser, Zeug- und Pfannen Schmidt, an der Halle u. Zapfenstraßen-Ecke Nr. 654.

Ein im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen findet einen vortheilhaften Dienst, kleine Klausstraße Nr. 928.

Ganz gutes amerikanisches Weizenmehl zu ganz solidem Preise bei Gottlieb Trebesius in Seeben.

Auslauf alter Gegenstände: Fächer, rothes Glas, gemalte Fensterscheiben und Gläser, Quelquechoserien, Porzellanfiguren, Leuchter. J. Reiter, Kleinschm. 947.

„Sommer, Levkoyen, Pflanzen“  
 von der ersten Ausfaat, in 50 Sorten, à Schock 3 Egr.  
 Chamois, englische gelbbühende, à Schock 5 Egr.  
 sind noch abzulassen im Nebant Jeremiaschen Gar-  
 ten in Halle, Glaucha Nr. 1970 beim Gärtner P o o k.

Anzeige. Auf dem Benneckeschen Gute zu  
 Staffurth bei Calbe an der Saale liegen fünfzig Bispel  
 gute Saatkartoffeln zu verkaufen.

Extra feine Speise, und Saamentkartoffeln sind zu  
 haben Dachriggasse. Tischlermeister Meinel.

R o c h e r b s e n,  
 ausgezeichnet schön, jetzt zu herabgesetztem Preise.  
 Gustav Winkelmann.

Frischen marinirten Silberlachs bei  
 J. A. Pernice.

Große Neunaugen, Bratheringe, marinirte He-  
 ringe, frische Sardellen, alles billig bei Bolze.

Amerikanisches Weizen, und Roggenmehl ist fort-  
 während zu verkaufen auf der Bergschenke bei Seeben:  
 Weizenmehl à Meße 4 Egr. 6 Pf., Roggenmehl das  
 Viertel 16 Egr., Mittelmehl à Meße 3 Egr. 6 Pf.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei  
 Stengel.

Lehmsteine sind billig abzulassen, Gottesackergrasse  
 Nr. 1572.

Für mehrere Herren Studierende werden Logis mit  
 Meubles zu miethen gesucht durch den Logiscommissionair  
 L. Voigt, Dachriggasse Nr. 983.

Ein junger Mann, der sich der höhern Musik wid-  
 met, wünscht Unterricht im Klavierspiel zu ertheilen,  
 und kann ich denselben hierauf Reflectirenden bestens  
 empfehlen und ertheile gern nähere Auskunft.

L. Thieme, Organist.  
 Große Ulrichstraße Nr. 77.

## L e b e w o h l !

Bei meinem Abgange von hier nach Höhnstedt sage ich allen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ein herzlichtes Lebewohl.

Halle, den 27. April 1843.

Barbier Brehme.

## D a n k s a g u n g.

Dem Eisenwaarenhändler Hrn. Walter, dem Lebensretter meiner Tochter, welche am 26. d. M. an der Klausbrücke dem Ertrinken nahe war, und den Uebrigen, die ihm in der höchsten Noth zu Hülfe kamen, aus tiefführenden Herzen meinen innigsten Dank. Gott möge sie segnen für ihre Arbeit.

Ch. Moriz und Familie.

Ein brauner Dachshund, auf den Namen Bello hörend, ist entlaufen, wer ihn auf der Schäferei in Passendorf abgeliefert, erhält eine gute Belohnung.

900 und 300 Thlr. auf Acker, 2100, 1400, 600 und 500 Thlr. auf Häuser werden gesucht. Näheres Leipziger Straße Nr. 285 eine Treppe.

Daß mein Stadt-Scheibenwagen neuerdings elegant eingerichtet ist, zeige ich einem verehrten Publikum ergebenst an und bitte mich bei vorkommenden Fällen zu beehren, so wie ich auch mit ein- und zweispännigen Spazier- und Reisefuhrwerk zu Diensten stehe.

Friedrich Strube, früher Pabst.

Morgen, Sonntag den 30. April, ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein  
Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 30. d. M. lade ich zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein; die Trompeter vom Königl. Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment werden zur Tanzmusik ihre Aufwartung machen.

Jache in Böllberg.

Sonntag den 30. d. M. lader zu Kuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein S. W. Preis in Trotha.